



BEGEGNUNGEN

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu.

Wir beten im Engel des Herrn: Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Zu dem Gebet

sind wir 3x am Tag eingeladen, wenn die Glocken früh, mittags und abends läuten. Das zeigt, wie wichtig dieser Glaube an die Menschwerdung Jesu für uns Christen ist. Jesus ist nicht irgendein bedeutungsvoller Mensch, wie andere auch. Nein, er hat für uns die Be-

deutung schlechthin. So meinten schon die Kirchenväter, wie die ersten Theologen genannt werden, dass der Mensch nur deshalb gerettet ist, weil Gott selbst dieses Fleisch angenommen hat. In dieser Einheit mit Gott ist das Fleisch dem Tod entrissen. Und dort, wo wir mit Christus eins sind, wie es Gott in der Taufe schenkt, sind wir mit ihm ins göttliche Leben hineingenommen.



Für mich ist dabei besonders bedeutsam:

Gott ist ein Gott der Liebe, der sich nicht vornehm zurückhält, sondern dieses irdische Leben ganz auf sich nimmt, einer von uns wird und uns bis zum Äußersten aushält. Womit hätte Gott uns mehr seine Liebe zeigen können?

Und auch wir sind zur Menschwerdung eingeladen: Wenn unser Glaube sich nicht in unserem Alltag auswirkt, **sich „einfleischt“, dann** hat er keine wirkliche Bedeutung für uns. Er

muss sichtbar werden, sich auswirken, in unserem Tun, in unserer Haltung vor Gott und den Menschen. Das ist keine einmalige Entscheidung, sondern eine ständige Herausforderung. Eine Hilfe kann die Frage sein: wie würde Jesus das sehen, was würde er da tun, sagen?

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“, heißt es in einem

Spruch. Menschwerdung ist ein Prozess, ein lebenslanger Prozess. Dabei geht es nicht nur um Wissenserwerb. Wissen ist wichtig, aber Wissen allein kann missbraucht werden. Es geht vor allem um einen Zuwachs an Menschlichkeit. Wenn Gott sich zum Menschen neigt und zwar zu jedem, dann kann auch ich mein Herz dem Mitmenschen öffnen, wenigstens ab und zu. Wenn Gott uns immer wieder eine neue Chance gibt, dann kann auch ich mir und anderen immer wieder eine neue Chance geben. Ich entscheide in meinem Umfeld, ob es da mehr in Richtung Menschlichkeit geht oder nicht. Freilich gilt es dafür immer wieder

Hass und Angst und Gier in sich niederzuringen und dem Frieden, einem ehrlichen Wort Raum zu geben. Freilich gilt es dazu, um dieses Vertrauen zu ringen, dass aus einem Egoisten ein Mensch mit Herz werden kann. Dafür brauchen wir vor allem die Verbindung mit Gott im Gebet. Ich wünsche jedem von uns viele schöne Erfahrungen der Menschwerdung. Weihnachtsgeschenke von Gott könnten wir das nennen.

In diesem Sinn wünsche ich allen in der Pfarrgemeinde gesegnete Weihnachtsfeiertage über die Weihnachtszeit hinaus und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2019.

Ihr P. Josef

Aus dem Pfarrleben

Das Seminar für die Begleitung Trauernder wurde von Dorli Sevcik angestoßen. Fr. Christa Herzberger von der Caritas übernahm die Organisation. Das Seminar sollte die Teilnehmer befähigen, Trauernde zu begleiten. Um das zu erreichen, waren wir eingeladen, uns mit der eigenen Trauererfahrung auseinanderzusetzen. Der Austausch in der Gruppe und Vorträge vertieften die Erfahrungen.

Wir lernten Rituale kennen, die eine Hilfe sind, das Verlorene zu würdigen, ihm einen guten Platz im Leben zu geben und zu einem guten Loslassen zu finden. Für die Gruppe war spürbar, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema für jeden persönlich sehr wichtig ist, zu einem vertieften Leben führt und eine Hilfe ist, sich auch auf andere Trauerschicksale einlassen zu können. Ab dem

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

Frühjahr wird eine Trauergruppe in der Pfarre angeboten, die allen offen steht, die sich mit ihrer Trauer vertieft auseinandersetzen wollen. Geschulte Fachleute werden uns dabei begleiten.

Der größte Arbeitseinsatz in der Pfarre ist jährlich die Vorbereitung und Durchführung des Adventmarkts. Viele Helfer haben Fr. Kühntreiber und ihr Team unterstützt. Über 180 Adventkränze, Gestecke, Rentiere und viele andere schöne Gebinde wurden gefertigt und verziert. Zwei Krippen und 30 Engel bekamen wir geschenkt. Viele Kekse, Schaumrollen, Kuchen wurden gebacken und der Pfarre zur Verfügung gestellt. Ich möchte mich bei allen für die großartige Unterstützung bedanken. Die Pfarre konnte rund 7.800,- Euro einnehmen. Es ist das beste Ergebnis, seit es den Adventmarkt gibt.

Eine große Freude für die Pfarrgemeinde ist, dass wir am 1. Adventsonntag sechs neue Ministranten in unsere Minis-Schar aufnehmen konnten, die mit großem Eifer beim Ministrieren sind.

Nachdem die Bibel neu ins Deutsche übersetzt worden ist, werden nun die Lektionare neu aufgelegt. Das Kirchenvolk soll die neu übersetzten Texte kennenlernen. Man hat vor allem versucht, näher am Text zu bleiben. Dadurch wird der Text manchmal sperriger.

In den kommenden Jahren werden alle acht Lektionare ausgewechselt. Wir beginnen mit dem Sonntags-Lektionar des Lesejahres C, das heuer an der Reihe ist. Die neu übersetzten Texte können eine Hilfe sein, ganz neu hinzuhören. Die Dynamik der Linien auf dem Einband symbolisiert gemäß dem Künstler Christof Cremer die Dynamik des Wortes Gottes. Die Linien kommen aus der Unendlichkeit und gehen wieder dorthin. So will auch dieses Wort über das Buch hinausreichen und in das Leben der Menschen verkündet werden. Dieses Wort soll sich dynamisch, wie in Wellen, ausbreiten. Das Gold des Einbandes drückt die hohe Wertigkeit dieser Texte aus. Ich bin schon gespannt auf das Neue in den Texten.

P. Josef

Aus dem Pfarrleben (Fs.)



Jubelpaare 2018 (Foto: P. Josef)



Trauergruppe (Foto: Irene Heitzer)

Aus dem Pfarrleben (Fs.)



Angelobung der neuen Ministranten



Impression vom Adventmarkt (Foto: Andrea Tanzer)

Kath. Bildungswerk – Veranstaltungen



Mag. Jakob Schabasser aus Furth wird am Freitag, 18. Jänner 2019, 19:30 Uhr, im Pfarrsaal eine Präsentation zeigen zu:

Grönland: Mit Packrafts durch Fjorde, Eis und Tundra.

Im August 2017 verschlug es meinen guten Freund und Expeditionspartner Clemens Ratschan und mich nach Westgrönland. Bei einer kleinen Siedlung auf einer Insel vor der Küste stachen wir mit unseren Booten in See und kämpften uns in Richtung Landesinneres vor. Zuerst begegneten wir riesigen Wasserflächen umrahmt von steilen Bergen. Gletscherzungen reichen bis ins Meer herab und brechen unter gewaltigem Getöse in den Fjord. Danach folgte eine lange Etappe zu Fuß über Eis und Geröll. Das Ziel ist ein paradiesisches Tal: ein glasklarer Fluss mäandriert durch saftige Wiesen, ja **sogar „Wälder“ gibt es hier. Tausende Saiblinge, hunderte Mo-**

schusochsen, Adler, Polarfüchse und Rentiere schätzen im kurzen arktischen Sommer dieses Tal genauso wie wir.



OA Dr. Stefan Schatzl, Innsbruck/ Furth und MMag. Sabine Brandstetter, Ärzte- und Gesundheitszentrum Furth sprechen am Freitag, 22. Februar 2019, um 19:30 Uhr, im Pfarrsaal Furth über

Diabetes – wenn das Leben zu süß wird.

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie viele Menschen zuckerkrank sind? Bei genauerem Hinsehen haben wir alle in unserer engsten Umgebung mit dieser Erkrankung zu tun – in der Familie, bei Freunden oder Verwandten, oder vielleicht sogar wir selbst. Obwohl man Diabetes anfangs in der Regel nicht spürt, treten bald erste Komplikationen und Folgeerkrankungen wie zum Bei-

Kath. Bildungswerk – Veranstaltungen

spiel Schäden an den Blutgefäßen auf. Umso wichtiger ist es daher, möglichst frühzeitig diese Erkrankung zu erkennen, zu verstehen und gezielt zu behandeln. Dr. Stefan Schatzl, Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Diabetologie an der Universitätsklinik Innsbruck und MMag. Sabine Brandstetter, Sport- und Ernährungswissenschaftlerin am Ärzte- und Gesundheitszentrum Furth, möchten Ihnen bei diesem Vortrag einen Einblick in Entstehung, Verlauf und Folgen der Zuckerkrankheit geben und Ihnen verschiedene Möglichkeiten zu Vorbeugung und Behandlung vorstellen. Ihre persönlichen Fragen sollen dabei nicht zu kurz kommen. Freuen Sie sich auf einen süßen Abend.



Abbildung: Ausschnitt eines Kup-

ferstiches nach Salomon Kleiner (1700-1761), aus der Serie zu Schloss Weissenstein, 1728.

Mag. Bernhard Rameder, Stift Göttweig, und Daniel Frey MA, Wien werden am Freitag, 22. März 2019, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Furth über

Barocke Neuigkeiten aus dem Stift Göttweig, wie: Wer hat den Göttweiger Abt entführt? Oder: Gefälschte Fossilien für Abt Gottfried Bessel, sprechen.

Daniel Frey MA schreibt zur gewaltsamen Entführung des Abtes Gottfried Bessel am 26. Oktober 1741: Der 26. Oktober des Jahres 1741 – ein Donnerstag – musste den Göttweiger Mönchen wahrscheinlich noch länger in Erinnerung geblieben sein: Gegen 13 Uhr betrat eine Gruppe betrunkenen französischer Soldaten das Stift. Ihre Mission: Die Entführung des Göttweiger Abtes Gottfried Bessel. Ihr Kommandant forderte den schon altersschwachen Abt dazu auf, seinen Entführern widerstandslos Folge zu leisten. Gemeinsam mit seinem Kämmerer Pater

Kath. Bildungswerk – Veranstaltungen

Gallus stieg Abt Bessel in die Kut-sche der Soldaten und trat eine Reise ins Ungewisse an: Wohin würde man ihn bringen? Wer steckte hinter dieser Tat? Schließlich: Würde er eine Entführung durch zankende und betrunkene Soldaten überhaupt überleben?

Mag. Bernhard Rameder wird über gefälschte Fossilien für Abt Gottfried Bessel für die Göttweiger Kunst- und Wunderkammer und die Affäre um die Würzburger Lügensteine im April 1726 sprechen: In den Jahren 1725/26 kam es an der Universität Würzburg zu einer groß angelegten Fälschungs-Aktion. Dem Arzt und Universitätsprofessor Johann Beringer (um 1670-1738) wurde von einigen Kollegen ein folgenschwerer Streich gespielt. Sie ließen den Professor **„einzigartige Fossilien“ unweit** von Würzburg ausgraben, die sie vorher selbst angefertigt und vergraben hatten. Die Kunde von diesen **„sensationellen“ Funden** verbreitete sich bis nach Göttweig, wo sie rasch das Interesse von Abt Gottfried Bessel erweckten.



Gottfried Koch, Paudorf, wird am Freitag, 12. April 2019, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Furth eine Präsentation zeigen über

Sri Lanka, Exotisches Paradies im Indischen Ozean

Die kleine Insel bezaubert durch ihre vielfältige Vegetation, tropische Traumstrände und beeindruckt mit dem Erbe einer jahrtausendealten Kultur. Neben Reis- und Teeplantagen, Gewürzpflanzen und Regenwäldern bietet Sri Lanka dem Besucher viele historische Sehenswürdigkeiten und bemerkenswerte religiöse und kulturelle Stätten. Entdecken Sie die faszinierenden Höhepunkte des Landes in einer Multimedia-Präsentation des Paudorfer Hobbyfotografen Gottfried Koch.

Eva und Herwig Schatzl

Familienfasttag 2019

Die Aktion Familienfasttag mit der Fastensuppenaktion der katholischen Frauenbewegung steht 2019 **unter dem Motto: „Wandel wagen! Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft. Teilen spendet Zukunft.“** Das **Schwerpunktland 2019** ist Tansania mit dem Frauenprojekt Wodsta: Mit gesundheitsschonenden Energiesparöfen, die die Frauen selbst herstellen können, möchte man ihnen helfen, ihren

Alltag leichter meistern zu können. Zugleich verkleinert dieses Projekt auch den ökologischen Fußabdruck, weil weniger Heizmaterial verwendet werden muss. Am 22.1. gibt es um 19 Uhr ein Informationstreffen im Pfarrsaal Krems St. Veit. Das Fastensuppenessen ist in Furth am So, 17.3., um 11 Uhr im Pfarrsaal.

P. Josef



Neues von der Pfarrbühne Furth

Das Ensemble der Pfarrbühne lädt Sie in dieser Theatersaison ein, eine kulinarische Frage zu beantworten. Unter dem Titel:

„Sie können kochen?“,

von Claudia Gysel, entführen wir Sie in die chaotische Wohnküche dreier Damen, für die diese Frage ganz besonders wichtig ist.

Unsere Spieltermine:

Sonntag, 20.1.2019, 17 Uhr

Samstag, 26.1.2019, 19.30 Uhr

Sonntag, 27.1.2019, 17 Uhr

Andrea Tanzer

Frauenweltgebetstag 2019

Freitag, 1. März 2019, 19:00 Uhr
Pfarrsaal der Pfarre Furth/
Göttweig

Gemeinsam mit den Pfarren
Brunnkirchen und Mautern feiert
die Pfarre Furth/Göttweig auch
2019 pfarrübergreifend

den Weltgebetstag der
Frauen, dessen Wurzeln
in Nordamerika ab 1887
zu finden sind. Die Texte
zum Weltgebetstag 2019
kommen aus Slowenien,
einem Land inmitten Eu-
ropas, das reich an Ge-
schichte, Kultur und ei-
ner Vielfalt an Naturräu-
men ist: Weltbekannte Tropfstein-
höhlen, romantische Alpenseen,
beeindruckende Gebirge und an
der Adria die slowenische Riviera!

„Kommt, alles ist bereit!“ lässt der
Gastgeber im Gleichnis vom Fest-
mahl (Lk 14, 15-24) den eingela-
denen Gästen ausrichten – doch kei-
ner kommt. So werden andere ein-
geladen: die Armen, die Blinden,
die Lahmen, die, die an den We-
gen und Zäunen stehen. Von eben
diesen nicht Eingeladenen in ih-
rem Land berichten Frauen aus
Slowenien im Gebetsheft für den
Weltgebetstag 2019. Obwohl sich
seit den Zeiten des Kommunismus

vielen geändert hat – Slowenien ist
seit 1991 eine Demokratie – gibt es
immer noch soziale Ungerechtig-
keit, Armut und Ausgrenzung.
Aber genau diese Menschen, wie
wir sie auch im unteren Drittel des
Titelbildes finden, sollten wir ein-
laden, uns um sie küm-
mern, ihnen helfen. Das
ist der Auftrag, den Jesus
uns mit dem Gleichnis
gibt! Mit den Slowenien-
Projekten unterstützen
wir Frauen, ein selbstbe-
stimmtes Leben finden
zu können.



Das Titelbild zum Welt-
gebetstag aus Slowenien wurde
**von Rezka Arnuš, einer nahezu
blinden Künstlerin, gestaltet.** Im
oberen Bereich finden wir Frauen
in ihren nationalen Trachten. Die
Mitte nimmt ein runder Tisch mit
einem bestickten Tischtuch ein –
alles was zu einem traditionellen
Fest in Slowenien gehört, liegt da-
rauf: Weintrauben, Potica (ein
Festtagsgebäck), Nelken. Die war-
men Farben der Menschen am
Rand des Tisches, die die Ausge-
grenzten symbolisieren, drücken
die Freude herzlicher Einladung
aus.

Silvia Krieger

Buchempfehlung

Ania Golędzinowska, Aus der Hölle gerettet, Canisi Edition, 2017

Ania, eine Polin, beschreibt in diesem Buch ihren Lebensweg. Sie wuchs in armen und schwierigen familiären Verhältnissen in Polen auf. Sie träumte von einem Märchenschloss als Lebenstraum, aber die Realität sah ganz anders aus. Sie geriet in die Hände eines Netzwerks, das sie mit Versprechungen fangen wollte, um sie für die Prostitution in Italien zu missbrauchen. Aber ihr eiserner Wille und gute Menschen halfen ihr, aus dieser Abhängigkeit heraus zu kommen. Sie lernte einen jungen reichen Mann kennen, der ihr den Weg in die höchsten gesellschaftlichen Kreise Mailands öffnete. Aber sie drohte sich mit ihm in die Drogen zu verlieren. Sie begann beim Fernsehen und als Model-Testimonial zu arbeiten. Durch die vielen gesellschaftlichen Kontakte konnte sie relativ rasch zwischen bloß äußerlichem Getue und ehrlichem menschlichen Ringen unterscheiden. Und sie suchte sich bewusst die Menschen aus, die einen ehrlichen Weg gingen. So lernte sie



auch einen gläubigen Mann kennen, durch den sie nach Medjugorje kam. Dort machte sie für sich eine Glaubenserfahrung, die sie mit einem zweijährigen Aufenthalt in einer Gemeinschaft vertiefte.

Das Buch gibt einen Einblick in die Herausforderungen, vor denen Jugendliche aus armen Ländern, aber auch die reichen und verwöhnten Menschen des Westens heute stehen. Alkohol und Drogen, Vergewaltigung und Selbstmordversuch, all das hat ihr Leben zu bieten. Aber es zeigt auch, dass das Leben trotz aller Verirrungen eine positive Wende nehmen kann. Es zeigt, dass es einen Weg zum Leben, zum Glück, zur Liebe gibt. Aber bequeme Abkürzungen und Selbsttäuschungen führen nicht dorthin. Und es braucht Mut, auf das Leben zuzugehen. Es braucht eine klare Entscheidung und ein ehrliches Ringen, bis man am Ziel ist. Man muss seine Ängste überwinden. Ania hat die Initiative „Cuori puri“ - „Reine Herzen“ in Italien gegründet, um Jugendlichen zu helfen, einen guten Weg ins Leben zu finden.

P. Josef

FAMILIENGOTTESDIENSTE

2. Halbjahr 2018/19, SO um 9.00 Uhr



6.1.2019, 9.00 Uhr
(Dreikönigsaktion)

24.2.2019, 9.00 Uhr
(Vorstellung Erstkommunikionskin-
der)

17.3.2019, 10.00 Uhr
(Vorstellung Firmlinge + Fasten-
suppe)

14.4.2019, 9.00 Uhr
(Palmsonntag)

21.4.2019, 9.00 Uhr
(Ostersonntag + Ostereiersuche)

26.5.2019, 9.30 Uhr
(Pfarrfest)

Wir freuen uns auf euch!

Empfehlenswerte Veranstaltungen

Göttweig: Jugendvigil jeweils um 20 Uhr: am 5.1., 23.2., 13.4., 18.5.

Göttweig: Ökumenischer Gebetskreis jeweils um 19 Uhr im Konveniat: am 7.1., 4.2., 4.3., 1.4., 6.5.

Göttweig: Bibelrunde jeweils um 19 Uhr mit P. Johannes Paul im Konveniat: am 11.1., 15.2., 15.3., 12.4., 10.5.

Göttweig: Schweige- und Einzelexerzitien: im Ex-Haus jeweils ab 18.00 am 27.12., 10.-15.3. (mit Fasten), 7.-12.4.

Göttweig: Kontemplative Exerzitien 1.-8.3.

Göttweig: Singtreffen am 20.2.

Darüber hinaus bietet das Exerzitienhaus auch Kurse für Exerzitien im Alltag, Lebensimpulse aus der Regel des hl. Benedikt, Heilungsgottesdienste, Glaubensvertiefungen, Wanderexerzitien, stille Tage und vieles mehr.

Näheres finden Sie auf der Homepage des Stiftes Göttweig.

Pastorale Dienste St. Pölten: Fortbildung für Wort-Gottesdienst Leiter: 16.3.2019

Kisi Club Stunden im Pfarrhof Mautern für Kinder jeweils von 10-12 Uhr: am 19.1., 16.2.

Weitere Termine und genauere Angaben finden Sie auch auf der...

Homepage des Hippolythaus, dem Exerzitienhaus der Diözese St. Pölten unter: hippohaus.at/programm.

Homepage der Gemeinschaft der Seligpreisungen in Maria Langegg: www.seligpreisungen.at

Homepage des Stiftes Seitenstetten **unter „Bildungszentrum“**

Pfarrkalender

JÄNNER 2019

Di, 1.1.	10:00	Neujahrsgottesdienst
Sa 5.1.	20.00	Jugendvigil in Göttweig
So, 6.1.	9:00	Messe mit den Sternsängern – Sternsingen
Di, 8.1.	15:00	Seniorenachmittag
Mi 9.1.	19.00	Demenzstammtisch
So 13.1.	9.00	Sonntagsmesse, Pfarrkaffee
Di 15.1.	19.00	PGR Sitzung
Fr 18.1.	19.30	KBW Vortrag: J. Schabasser zeigt Bilder über Grönland
So 20.1.	17.00	Pfarrbühne: Sie können Kochen?
Sa 26.1.	19.30	Pfarrbühne: Sie können Kochen?
So 27.1.	17.00	Pfarrbühne: Sie können Kochen?

FEBRUAR 2019

4.2.-8.2.		Semesterferien: keine Wochentagsmessen
Di 12.2.	15.00	Seniorenachmittag
Mi 13.2.	19.00	Demenzstammtisch
Fr 22.2.	19.30	KBW: Stefan Schatzl und Sabine Brandstätter sprechen über Diabetes
So 24.2.	9.00	Vorstellung der Erstkommunionkinder, Pfarrkaffee
Mo 25.2.	18.00	Einführung in die Fastenwoche mit Fr. Wondraczek

MÄRZ 2019

Fr 1.3.	19.00	Weltgebetstag der Frauen mit Texten aus Slowenien
Mi 6.3.	18.00	Abendmesse am Aschermittwoch
Sa 9.3.	18.30	Messe für die im Jahr 2018 Verstorbenen
Di 12.3.	15.00	Seniorenachmittag
Mi 13.3.	19.00	Demenzstammtisch
Sa 16.3.	19.30	Kammermusik-Konzert mit Gabriele Teufner
So 17.3.	10.00	Vorstellung der Firmlinge und Fastensuppe

Pfarrkalender

MÄRZ 2019 (Fs.)

- Do 21.3. 15.00 Festmesse zu Ehren des hl. Benedikt in Gtw
Fr 22.3. 19.30 KBW: B.Rameder-D.Frey sprechen über barocke Neuigkeiten in Göttweig
Sa 23.3. 19.30 Konzert im Pfarrsaal mit Gabriele Teufner
„Clara - Mein Stern. Frauen machen Musik.“
So 31.3. 9.00 Sonntagsmesse, Pfarrkaffee

APRIL 2019

- Di 9.4. 15.00 Seniorennachmittag
Mi 10.4. 19.00 Demenzstammtisch
Fr 12.4. 19.30 KBW: G.Koch zeigt Bilder von Sri Lanka
So 14.4. 9.00 Segnung der Palmzweige, Hl. Messe, Minis-Kaffee
Do 18.4. 19.00 Gründonnerstag: Feier vom Letzten Abendmahl
Fr 19.4. 15.00 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal
19.30 Karfreitag: Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 20.4. 20.30 Osternacht: Feuerweihe, Auferstehungsfeier
So 21.4. 9.00 Familienmesse am Ostersonntag mit Ostereiersuche
Mo 22.4. 9.00 Hl. Messe
Di 23.4. 18.00 Hl. Messe bei der Georgskirche auf dem Göttweiger
Mi 24.4. 19.00 Trauergruppe

MAI 2019

- Mi 1.5. 9.30 Feier der Erstkommunion
So 5.5. 9.00 Florianimesse, Pfarrkaffee
19.00 Maiandacht in der Kirche
Mi 8.5. 19.00 Demenzstammtisch
So 12.5. 9.00 Messe zum Muttertag,
19.00 Maiandacht in Aigen
Di 14.5. Seniorenausflug nach Kremsmünster
Sa 18.5. 10.00 Firmung

Pfarrkalender

MAI 2019 (Fs.)

So 19.5.	9.00	HI. Messe am 5. Sonntag der Osterzeit,
	19.00	Maiandacht in Palt
Mi 22.5.	19.00	Trauergruppe
Fr 24.5.		Lange Nacht der Kirchen
So 26.5.	9.30	Familienmesse und Pfarrfest
	19.00	Maiandacht beim Zellerkreuz
Mo 27.5.	19.00	Bittgang und Messe in der Kirche
Di 28.5.	19.00	Bittgang und Messe in Aigen
Mi 29.5.	19.00	Bittgang und Messe in Palt
Do 30.5.	9.00	Messe zu Christi Himmelfahrt

Alle Termine auch auf www.pfarre-furth.at

Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00h Pfarrgottesdienst

Samstag: 18.00h Rosenkranz, 18.30h
Vorabendmesse

Donnerstag: 19.00h Abendmesse in
Palt (bis März 18.00h)

Beichtgespräch nach tel. Vereinba-
rung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig:
So 7-7:30 und 9.30-10; jeden Don-
nerstag 19.30-20.30; jeden 1. Freitag
im Monat von 18- 20.30

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16-19 h, Samstag nach
der Vorabendmesse und nach tel.

Vereinbarung

Kontaktdaten:

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164

P. Josef mobil: 0664/80181 223

Mail: pfarrefurth@aon.at

P. Josef: josef@stiftgoettweig.at

Website: www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:

Samstag: 8.00-11.30h

Sonntag: 10.00-11.00h

Bankverbindung:

Wer die Pfarre unterstützen oder
einen Unkostenbeitrag zum Pfarr-
brief beisteuern möchte, kann dies
unter der IBAN: AT68 3239 7000

0191 0199 „Pfarre Furth“ tun.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12,
3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc